Erzähler vom Westermald

Dit ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Deit der monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtfchaft, Obit-und Gartenban.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 103.

wed

tar

urg reft

rts

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 R., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeld.

Sachenburg, Donnerstag ben 2. Mai 1912

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., bie Reflamezeile 80 Big.

4. Jahrg.

Lauter Kolonialfreundel

(Bon unferem parlamentarifden Mitarbeiter.)

Das Austand sudt die Achfeln: aus biefen Deutichen werde man wirklich nicht mehr flug; man komme ebenso schwer hinter sie, wie hinter die Seele des Japaners. Da bätten sie num 110 Sozialdemokraten gewählt, einen gewaltigen Ruch nach links habe man in die Welt depeschiert, und jest dewillige eine überwältigende Mehrheit alles Verlangte für Deer, Flotte, Kolonien. Der "Nationalismus"

jei ftarfer benn je. Diele Ratlofigfeit frember Rritifer tann uns eigentlich Diete Ratioligken fremder Kritiker kann und eigenflich nur mit vaterländischem Stols erfüllen. In der Tat haben die Zeiten sich gewandelt, und gerade an der Kolonial-politik ist das deutlich zu merken. Nicht einmal die Bosialdemokratie ist heute noch absolut kolonialseindlich, wenn sie auch in parxi nichts bewilligt. Einer ihrer Karteiredner, Roske, hat während der jedigen Reichstags-debatten ausdrücklich erklärt, gegen eine gute Kolonial-politik hätte sie nichts einsuwenden. Die össentliche politif batte fie nichts einzuwenden. Die öffentliche Meinung bes gesamten Bolles bis in bie Arbeiterschichten dinein, weiß längst, was Kolonien wert sind, und würde einen Abgeordneten für rückstädig halten, der noch auf dem Standpunkt stünde: Es könnte uns nichts Schlimmeres passieren, als wenn uns jemand ganz Afrika schenkte! Böllig anderer Meinung ist die fortschrittliche Bolks-

partei über die Rolonien geworden in ben letten gebn Jahren. Man muß ihr allerbings zugeben, daß auch uniere Rolonialvermaltung fich ingwijchen erheblich geandert bat und aus einer reinen Beamtenmafchinerie gu einer auch in wirtichaftlichen Dingen großgugigen Firma ge-morben ift. Der gegenwartige Staatsfefretar bes Reichstolonialamts genieht allgemeines Bertrauen auf Grund ber Arbeit feiner Borganger, mabrend por 10 3abren bie Robent leiner Borganger, wahrend vor 10 Jahren die Kolonialdirektoren wenig geschützt waren, so wie etwa der mittellose "landlooper" von dem sekigasten Buren über die Achtel angesehen wird. Wir haden seht wirkliche Fachleine an der Spige des Kolonialamts und einen starken Nachwuchs, der fast durchweg selber schon "draußen", geweien ist. Das süblt seder Abgeordnete. Es ist gewiß desetchnend, daß bespielsweise der Fortickrittler Waldenischen in der Debatte für beschlennigten Ansbau der Lionialbahren einstellt wenn die gegenhistliche Naiomalbabnen emtrett, "felbit wenn die augenblickliche Rentabilität nicht bentbar fei.

Ratürlich verbindert die grundtäpliche Stellungnahme sugumen der Kolomen nicht Kritisen im einzelnen. Der Fortichritisjurift Müller-Meiningen findet die Rechts-ungleichkeit in den Kolomen besenlich, der Christlich-Soziale Pumm hat allerlei Missionswünsiche, aber sein einziger bürgerlicher Abgeordneter wendet sich im allgemeinen zegen den Kolonisationsgedanken. Wie der Alb-geordnete Erzberger in lapidarer Kürze sagt: "Für Broteste zegen die Kolonien ist es zu spät!" Birtlich zu spät. In ichweren Kämpten ist das durch-zedrückt worden; noch 1907 war eine Reichstagsauflölung

notig, um den notigen Schut für eine afrifanische Rolonie bewilligt zu erhalten, aber beute ift biefe Beriobe abgetan. In gewiffem Sinne baben die frangofifchen Journaliften Baris melden: die Deutschen wurden immer mehr alldeutich. Sie werden es iniofern, als sie die Kolonien für einen unentreisbaren Teil des Gesamtreiches halten und felbftverftandlich bierfür ebenfo die notigen Substiftensmittel gemabren, wie fur irgendeinen beutichen Bundes-ftaat. Das ift ungemein troftlich; benn es lagt bie Ausficht vor uns aufleben, daß eines ichonen Tages der Reichstag überhaupt über alle großen Fragen nationaler Machterweiterung einig fein und das Barteigegant vor ihnen Dalt machen wird. Das Deutsche Reich ift jest in fein Schwabenalter eingetreten. Und man fieht: es bat etwas gelernt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Dem Bundesrate wird bemnachft ber Entwurf einer Rovelle jum Sandelsgefesbuche gugeben, ber die Regelung ber Roufurrengflaufelfrage behandelt. Es mar bisber otelfach, felbit von allerfleinien Geichaften, ben austretenden Sandlungsgebilfen bas Ubergeben gu einer andern Firma derselben Branche durch die Konfurrensklaufel außerordent-lich erschwert worden. Eine gerichtliche Entscheidung, die in diesen Fällen sunächst die Klaufel als unberechtigt und ben guten Sitten sumiber verwarf, fonnten viele ber Ungestellten nicht einholen, andererfeits mußte anerfannt werden, daß auch mitunter ganz fleine Geschäfte die Rlausel wirflich brauchten. In dem neuen Gesehentwurf wird nun das Brinzip der sogenannten , bezahlten Karenz ausgestellt, wodurch die Brinzipale verpflichtet werden, für die Eithaltung des Konfurrenaflauselvertrages ieitens ber Sandlungsgehilfen bestimmte Entichabigungen su aablen. Dierdurch foll erreicht werben, bag bie Arbeitgeber nur bann Ronfurrenaflaufelvertrage mit Sandlungegebilfen abidliegen, wenn ein wirflich bringendes Intereffe für sie und ihren Geichäftsbetrieb vorliegt. Die Zeit, innerhalb der die Konkurrensklaufel Anwendung finden kann, ist auf drei Jahre bemessen worden. Nach Paisserung des Bundesrats durfte der neue Gefebentmurf poraus-fichtlich im herbit an den Reichstag gur Durchberatung gelangen.

- + In ber Budgetfommiffion des Reichstags murde bie Berating über die Wehrvorlage fortgefest. Sie war zum größten Teil vertraulich. Der Kriegeminister sprach sich ebenio wie ein Bentrumsredner dabin aus, das die Theorie ber Abruftung bisber teine praftischen Erfolge gegeitigt habe. Deutschland babe durch feine Friedenspolitif der leuten 41 Jahre bewiefen, bag es den Frieden halten der legten 41 Jahre dewiesen, das es den Frieden halten will. Aber nur starke Geere dieten die Gewähr des Friedens. Dann scheut sich jeder, ohne zwingende Notwendigkeit den Krieg zu beginnen. Damit fallen aber alle Abrüstungsideen. Borläusig ist es noch Rotwendigkeit, dah jeder Staat seiner Eigenart und Lage durch seine Rüstung Rechnung trägt. Den wahren Schut Denischlands dilbet nur eine starke, friegsbereite Armee. Die ersten Baragraphen der Westervorlage wurden in der Fassung der Kegierungsnorschifdige angenommen ber Regierungsvorschläge angenommen.
- + In ber Bahlbrufungefommiffion bes Reichstage murbe die Babl bes Reichstagsprafibenten Dr. Raempi behandelt. Nach den Feststellungen der Kommission beträgt die Mehrheit für Kaempt nur fünf Stimmen. Infolge der Broteste gegen weitere 19 Stimmen wurde Beweis-erhebung beschlossen. Diese Beweiserhebung dürfte längere Beit in Anspruch nehnen, so daß indessen der Reichstag wohl bis jum Berbft vertagt werden wird.
- + 3m preußischen Rultusminifterium tagte ber Drei-+ 3m breutigen Kultusministerium tagte der Dreiundswanziger-Ausschuß, der über die Schaffung einer
 deutschen Einheitsstenographie beriet. Es wurde ein
 Unterausschuß ernannt, der das Material prüsen und
 Richtlinien für die Ausstellung von Einheitssossem-Entwürten ausstellen ioll. Das fünftige Einheitssossem soll eine sest geregelte Versehrsschrift besten und durch seine Kürzungssähigkeit als Redeschrift die Erreichung aller schnellichriftlichen Zwecke ermöglichen.

+ Die Bormsterfuchung in der Wormfer Zwionage. affare hat ergeben, daß es fich tatfachlich um Berrat militariicher Gebeimnifie bandelt. Der verhaftete Social beißt Wilhelm Schindler und ift von Beruf Techniter. 3m Dien des Dotels fand man perbramite Bapiere, aus denen bervorgeht, bag der verbadtige Fremde, der mit Schmolet in Berbindung ftand, aus Reapel gefopunen mar.

- * Das vierte Beritionsverzeichnis ist im Reichstaue ansgeziehen worden. Die Alteiten der Kaufmannichaft in Bertin bitten am Anderung des § 44n der Gewerbesordung, in der das Aufjuchen von Warenbeitellumgen von dem Beits von Legitimationsfarten abbangig gemocht wird. Es wird porgeichlagen, diefe Legitimationstarten abzuichaffen, sofern das Aufluchen der Barenbestellungen in der nächten Umgebung des Bezirts stattfindet. Der Verein Berliner Beiß- und Braundierbrauereien in Berlin schlägt vor, das Sacharinverbot für die Serstellung von Braunbier aufauheben ober den geichädigten obergarigen Brauereien Entschädigungen zu gewähren. Aus der Jahl der übrigen Betitionen seien folgende erwähnt: Berbilligung des Bortotarifs für Bostfarten im Ortsverfehr, Einführung eines billigen Einheitsweltvortos, Erhöhung der Benfionslähe für diesenigen Friedensinvaliden, die nach dem alten Militärpensionsgeset pensioniert worden sind, Erhöhung der Kriegsteilnehmerbeihilfe von 120 auf 240 Mart Australiung beitter Betaillone bei sämtlichen 240 Dart, Aufftellung britter Bataillone bei famtlichen unvollständigen Regimentern, tatjächliche Durchführung ber allgemeinen Wehrpflicht, amtliche Magnahmen zur Besserung bes städtischen Reallredits, Erlaß eines Reichs enteignungsgefebes.
- + In der Brauntwein-Rontingentstommiffion be anfragten die Sozialdemofraten im allgemeinen die Derab fegung der unteren Steuergrenge und im besonderen bie geringere Steuer fur die fubbeutichen Brennereien Der Steuerausfall wollen fie durch die Erbichaftsfteuer erfett feben. Der Antrag wurde abgelehnt, bagegen ber fon fervative Untrag auf Berbilligung bes technischen Spiritus angenommen.

Ochweden.

* In der Zweiten ichwedischen Rammer brachte ber iogialbemotratifche Burgermeifter Stodholms, namens Lindhagen, allen Ernstes einen Antrag ein, das Saus moge sich für die Absehung des Königshauses und somit für die Abschung der Monarchie in Schweben, ferner für die Ginführung der Republit und die Ginführung des Einkammerinstems aussprecken. Weiter verlangte Lindhagen in seinem Antrage, daß alle Biamer und Frauen vom 21. Lebensjahre ab das politische Wahlrecht und vom 25. Jahre ab die Bahlbarfeit gum Barlament befigen follen. Der fonderbare Antragsteller wurde ofter von migbilligenden Bwijdenrufen unterbrochen.

x Etwa 80 Aberlebende vom Dampfer "Tegas", ber mit 140 Baffagieren an Bord im Bafen von Emprua auf eine turtifche Scemine fließ und gerfiort wurde, find in Smurna gelandet worben. Der Dampfer war fruber türfifches Eigentum, ift jedoch fpater an die amerifanifche Ardipel . Schiffahrtegefellicaft verfauft worben. Die Bereinigten Staaten merben infolge ber Rataftrophe mahrideinlich diplomatische Vorstellungen in Konstantinopel erheben, benn man gibt ber lotterigen Art ber türlischen Minenlegung die Schuld an dem Unglud. Im Archipel wimmelt es von losgeriffenen Minen, die vom Ufer meg-geichwemmt wurden; badurch fleigt bie Gefahr fur jedes Schiff, sumal auch auf turfifche Lotfen und Biloten gar tein Berlag tit.

- x Die Offnung ber Darbanellen mirb mabriceinlich mir auf furge Beit porübergebend erfolgen, damit den bisber angefammelten Schiffen die Beiterfahrt ermöglicht
- x Die offizielle Antwortnote ber Turfei auf bie Bermittlungsvorichlage der Dachte liegt jest ausführlich por. Sie zeichnet fich burch ungebeuren Bortidwall aus, enthalt nichts, was nicht icon befannt ware, und ichließt mit der befannten Aufforderung, daß Italien Tripolis wieder berausgeben und alle feine Truppen gurudziehen muffe, ebe die Turtei auf Friedensverhandlungen ein-

Hue Jn- und Husland.

Berlin, 1. Mat. 3m "Reichsanzeiger" wird das Infrait-treten der Artifel 1 und 3 bis 7 des Schiffahrtsabgaben-gesehes durch Kailerliche Entschließung vom 29. April mit-

Berlin, 1. Mai. Der Maifeiertag ber Sogial-bemofratie verlief bier volltommen rubig. Der Beichaftsgang und ber öffentliche Berfebr murben nirgenbe geftort. Dasjelbe wird aus anderen Großftabten bes Inlandes wie bes Lius-

Pofen, 1. Mai. Der biefige Erirag ber Rational-flugivende belauft fich bisber auf 55 mm Mart. In Anerfennung der vatriotischen Saltung der Stadi entichten fich die Seerespermaltung sur baldigen Errichtung einer Slugftation in Boien.

Boeren in Babifreile Cautburg Mergig notwendig ge-worbene Reichstagserlasmabl ift auf ben 20. Mai feft-

Betereburg, 1. Rai. Kriegsminifter General Suchom-linom bat fein Abichiedsgesuch eingereicht und begibt fich nach Livabia zum Zaren. Ale Nachfolger wird det Kommandierende des Kiewer Militärbesirte General Iwanow genannt, ein febr energischer Berwaltungsbeamter.

Deutscher Reichstag.

(52, Gigung.) CB. Berlin, 1. Dat. Prafibent Dr. Kaempi fündigt eine Abendfibung an, damit der Kolonialetat morgen erledigt werden fann. Die Wahl des Abg. Kreth (f.) wird für gultig erflärt, Aber die Mahl des Abg. Saupt (Sox) iollen Beweis-erhedungen gepflogen werden.

Weiterberatung des Kolonialetate.

Abg. Dr. Baaiche (natl.): Da die Kolonialevolitik kauch im Interesse der Arbeiter liegt, soll 'n die Sozialdemokraten ebenso wie die anderen Barteien von Hausen Borläusig stehen Sie noch zu sehr unter der Fuchtel der Radisfalen. Die Freisunigen haben seht dieselben Anchanungen über die Kolonien, wie wir. Und darüber freuen wir und ganz besonders. Bir werden mit den Freisinnigen dand in dand arbeiten für das neue Deutschland jeuseits des Oseans. Der Redner erklärt die sozialdendstellt, für isloval. (Brässbent Dt. Ragend frügt den Au druck.) Ohne die Kolonien wirden wir den mit den amerikanischen Svetulanten in die dände fallen. Bir dürfen nicht vom Aussande abhängig sein. Der Redner wricht über den Alfohol. In Südwestarista der versössenken Rolonie, vertrint ein höherer Beamter det besichelbenen Ansprücken im Au bismitt 3000 Karf sährlich. Also nicht nur den Regern some man den Alfoholgenuß ersichelbenen Ansprücken im Au bismitt 3000 Karf sährlich.

Abg. Dr. Muller-Meiningen (Bv.): Uniere neuen Rolonien am Rongo tonnen fich nur rentieren, wenn wir auf Gutersuffuß aus dem Kongogebiet rechnen fönnen. Jeht crbebt aber die belgische Regierung Jölle und Abgaben und nimmt die dälfte des im Kongostaat erworbenen Elsenbeins für sich. Das sind grobe Berlehungen der Kongoaste. Was wird die beutsche Regierung dagegen tun? Auch Frankreich lät sich in Französisch-Kongo Abergriffe suschülden kommen. Der Redner begrüßt die ostasirisanische Zagdordnung und ipricht gegen die Ausrottung der Bögel. s. R. der Edelreiber. Für die solonialen Rechtsverhältnisse sordert er ein Kompetenzgeseh, für iede Kolonie ein eigenes Berwaltungsund Etrasprozesprecht. Nur 5 Brozent der Achiler besuchen die Regierungsschulen und 96 Brozent die Missionsschulen. (Oort, hört) Welches sind die Aussichte des Staates?
Abg. Mumm (Wirtich, Bgg.): Welche Darmonie! Nur die Sozialbemokraten stehen noch abseits und sie werden sobald nicht mitmachen. Der Redner sordert in einer Resolution eine weitere Einschräufung des Alsoholimports und den baldigen Zusammentritt der Brüseler Konserns. Einmätig erfennt der Reichstag den edlen Opsermut der Resissand.

Missionare an.
Brafident Dr. Raemps teilt mit, daß gegen die Abendstung nachträglich Einwendungen erhoben worden find. Er sei bereit, davon abzugeben, wenn die beutige Situng einige Stunden ausgebehnt wird. (Bustimmuna.)

Abg. Ledebour (Sos.): Wir erleben es immer wieder, daß neue Mitglieder oder neue Minister und Sosialdemokraten dier gute Ledren geben wollen. Als der Staatstefetär auf Samoas Fluren wandelte. Blumen im sockigen Daar Seitung geleien und Bilder von den Sosialdemokratei gesunden, scheußlicher als die Kannidalen. Gewiß, wir ampsen die Kolonialvolitis, aber wir arbeiten auch positi mit, um das Los der unterjochten Bölser möglichst au des ern. au bef ern.

Abg. Colshorn (Belfe) erffart, man burfe bie Baum-

wollfus tur nicht zu optimistisch betrachten.
Abg. Davidschn (Sos.) bebt bervor, daß man in der Antiolkoholprovaganda nur durch das Bordild wirfen könne. Trovenkoller ist ja nur eine Abart des Delirium tremens. Der Beiße kann auch obne Likobol auskommen. Der Sohn unseres Bräsidenten Dr. Baaiche bat mit seiner

tungen wattin eine mehrmonatige Reife burd Afrika gemacht ohne auch nur ein einziges Tronichen Alfohol auf biefer Rie is mit fich zu fübren. (Beiterfeit.) Eine besondere Alfoholligens für die Weißen barf es nicht geben.

Gegen ben Alfoholmiftbrauch. Die Refolution Mumm wird angenommen, aber auf Antrag Davidschin (Sos.) in der Form, das der Allscholstonium allgemein eingeschräult werden soll, und nicht nur der der einheimischen Bevöllerung. Auch wird der Reichskansler gebeten, darauf hinsuwirfen, das die am 5. Februar 1912 vertagte Brüffeler Konferens zur Revision des afrikanischen Spirituolenhandels daso wieder zusammenirete.

Der Etat bes Reichstolonialamts ift bamit erledigt und

es beginnt bie Beratung bes

Ctate für Oftafrita.

Eine Resolution der Budgetsommisson sordert die Abstecklung der Hausistaverei in Ostafrisa vom 1. Januar 1920 ab. Die Abgg. Ersbberger (8.) und Denke (Sos.) polemisseren gegeneinander wegen einer Anderung im Sienogramm der Rede Henes, die dieser für rein stilstisch erlärt, während Abg. Ersberger sie schärfe aussak.

Abg. Dr. Arendt (Rp.): Hossentlich zieht nun Brieden in Ostafrisa ein. Benn Ostafrisa dochgesommen ist, so geschah das nicht durch, sondern trod Deurn d. Keckenberg. Er dat die Entwicklung nicht gesördert, sondern gehemmt. Ewiger Streit zwischen den Ansteddern und dem Gouvernement war die Volge. Der Redner fordert die Ausbedung der Salverbranchsabgade und die Einsührung einer nenen Währung sur Ossafrisa. Förderung der Blantagenwirtschaft, mehr Badnen. Lehrlarmen, Berwertung der Hantagenwirtschaft, mehr Badnen. Lehrlarmen, Berwertung der Hantagenwirtschaft, mehr Badnen. Lehrlarmen, Gerwertung der Hantagenwirtschaft, mehr Badnen. Lehrlarmen, Gerwertung der Hantagenwirtschaft, mehr Badnen debe der Gos.) volemisiert gegen den Abg. Dr. Arendt, der dem früheren Gouverneur v. Rechenberg einen sinktritt verlest habe. Die große Rechrheit des Oanses waren der neue Gouverneur sich nach den Allanden des Hern Dr. Arendt richten würde.

Abg. Dr. Arendt (Rp.) wendet sich gegen den Borrechner. Eine Reger-Recublist nach den Wünschen der Genossen ein Stund angenommen. Deum keiner ebensalis die wenig freundlichen Kolonien und bedauert ebensalis die wenig freundlichen Kolonien und bedauert ebensalis die wenig freundlichen Borte, die Abg. Arendt augen den Brürn. D. Rechenberg gerichtet.

Abg. Dr. Einesberg ist damit erledigt, die Resolution war Laufendung der Kansistavere wird angenommen. Beim kinnen Laufen den Frürn. Diederie wird angenommen. Beim kinnen Laufen der Kantstung der Kansistavere wird angenommen. Beim kinnen Laufen der Kantstung der Good.

Ctat für Stamerun

nimmt Las Bort Abg. Roste (Sog.). Er vermist wirfliche Selbstverwarung, erfennt aber die Beitredungen der Resgierung zur Hebung der Landwirichaft an.
Abg. d. Liebert (Ro.) bedauert, daß der Staatssefretär die Bahn sar Südenmerum abgelehnt dabe.
Siantssefretär Dr. Zolf erlärt demgegenüber, er habe sich leineswegs grundsätlich gegen eine solche Bahn ausgebrochen, er iei nur gegen eine Stichbahn, wohl aber für eine Judringerdahn von dem Innern nach der Küste.
Die weitere Debatte zieht sich dis 1/28 Ubr din. Morgen Weiterbergiung.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(61. Situng.) Ra. Berlin. 1. Dat.

(61. Situng.)

Re. Berlin. 1. Mat.

Die weitere Beratung des Eiars des Ministeriums des Innern gab sahlreichen Adheordneten Gelegenbeit, allertei Bünsche für die Vollseichstriftskommissare in der Brovin. Bosen und die Landgendarmen vorsutragen, die auch in dern Ersolg hatten, als ein Regierungskommissar ersärte, das auch iernerdin die Jahl der Dienstwohnungen für die Landgendarmen vermehrt werden sollen und das dessiglich der Derausseung der Dienstauswahenschändigung für 1913 erneute Erhebungen ichwehrten. Sodann wandte sich das daus der Beiprechung des Ausderseiselbeiten Grundsähe für die Küriorgeerziehung an, dans aber gegen die Einselheiten der Aussührung mancherlei Bedensen worzubringen. Der Abg. Schepp (Bp.) diest iedoch diese Bedensen für übertrieben.

Bei dem Kapitel "Strasuskalten" bedauerte der Abg. Dr Liebknecht (Soz.) das nicht überall in den preuhlichen Etrasussialten die von dem Eedeinsal Krohne aus dem Anstiterium des Innern entwickelten Anschanungen maßgebend selen, und sührte des weiteren Klage über die Konsturenz, die den kreien Arbeitern durch die Eestungnisardeit aemacht würde. Einige Wünsche aus den kensturenz die Gestüngnisardeit aemacht würde. Einige Wünsche aus den kensturenz, die den kreien Arbeitern durch die Eestungnisardeit aemacht würde. Einige Wünsche aus Bestelleuna von

Reamten murben bon ber Regterung als ungusffbrbar

Machbem noch Dr. Runge (Bp.) für beffere Beteranen. fürlorge geiprochen batte, pertagte fich bas Saus zu einer Apendilbung.

Die Jesuitenfrage in Bayern.

In banerischen Abgeordnetenhouse wurde die Inter-vellation über den Jeiustenerlaß behandelt. Der liberale Abgeordnete Dr. Dirr begründete die Interpellation, wobei er u. a. ausführte:

In meiten Areifen bes baneriichen Bolfes beftebe bas überaus veinliche Empfinden, daß die Regierung die Reichs-verfaffung verlassen babe, und daß ihr Borbaben nicht geeignet let, das Berbältnis Banerns zum Reich so freund-ichaftlich wie möglich zu gestalten.

Ministerpräsident Frhr. v. Bertling beautwortete die Interpellation in ausführlicher Mebe.

mobet er betonte:

wobet er betonie:

Auf Grund der einschlögigen Erwägungen glaubte der frühere Kultusminister einen Ersaß dabin in Aussicht nehmen zu iollen, daß zu der nach Zisser 1 der Besamt-machung vom 5. Juli 1872 verbotenen Ordenstätigseit der Selutten weder die sogenannten Konferenzvorträge in der Kieche noch iene priesterlichen Sandlungen zu aählen sind, die zum Zwede vorübergebender Ausbilte in der Seelsorge in Abhängigkeit vom zuständigen Bfarramt vorgenommen werden. Bon dieser Aus der Aussiegung wurde den Bundeszegierungen Mitteilung gemacht. Dos Wort O die netätigseit, das vom Bundesrat nicht näher erläutert werden ist, stellt seinen eindeutigen, klarumschriebenen Begriff dar. Es ist weiterer und engerer Auslegung fähig.

Bum Schlusse betonte der Ministerpräsident, daß die banerische Regierung bei dem Erlaß von der Aussiaflung

bonerische Regierung bei dem Erlag von der Auffaffung ausgegangen fet, daß fie nur von ber ben Gingelftaaten gufommenben Bewegungsfreiheit fur ben Gefegvollzug

Gebrauch mache.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 3. Mai.

42 Monduntergang 721 Mondaufgang 4⁵¹ B. 10³⁰ R. Connenaufgang Sonnenuntergana

1469 Italienifcher Staatsmann Bernardo bei Machiavellt in Floreng geb. — 1761 Schriftfteller August v. Robebue in Beimar geb. — 1849 Dichter der "Bacht am Rhein" Mag Schneckenburger in Burgdorf gest. — Bernnhard Fürst Bülow in Riein-Flottbeck geb. — 1856 Französischer Komponist Abolphe Abam in Paris gest.

Der Sport des Geldverschenkens. Sagen wir es nur gleich vorweg: die Anzahl der Jünger dieses Sportes in nur flein. Die Amateure freilich treiben sich berdenweise hernnt. In Reapel und in Kairo saun man sie an der Abung sehen. Da werden ein paar Dände voll Aupsermünzen in einen Rudel Bettser geworsen, und — hopplal — dann hebt ein Rabbalgen an, ein Schupien und Stoßen, ein Deulen und Kreisden, daß einem angst und bange wird. Die gemeinsten Instinkte im Menschen rust so ein Kuvierstück dervor, und manssehr fragend, dei wem die Seele schmieriger ist der den Armen, die in dem Kampt und die Münze brutal werden, oder det den Meichen, die sich an dem Ringsampl des Reibes, des Oasses und der Jadisch distigen Sinnenstisel schaften. Zu diesen Amateuren wolke Dantel Wearson nicht gehöcen, der seht in Chitago, 92 Iahre als gestochen ist. Durch unerhört rastlose Arbeit war er ein reicher Mann geworden, der schließlich dei einem Bermögen von 20 Millionen Mart Halt machte. Aun famen die Sorgen, wohln mit dem Gelde, ohne sich bossehenden Bildungskähler auf die Däde zu brimgen. Und er gab und gad. Das war seine Lust, seine Erholung, die Ausfrickung seines Geites: "Golf, Tennis, Krister" — psegte er zu lagen—"ind freilich ehr angenehme Sportübungen, aber Geld zu warschensen sit ein schönerer Sport!" Er reichte der Renichheit wieder, was er durch die Wucht seiner Energie aus ihren Bedürsnissen berausgeholt hat, nur dem einen Ideal ernechheit wieder, was er durch die Kucht seiner Energie aus ihren Bedürsnissen dernste er durch die Kucht seiner Unerstellt Die leste große Summe ichenste er einem Erziehungsbeim mit der Vervöstigen mit den keines dies dies die nu in keines diese Kunde er einem Erziehungsbeim mit der Vervöstichtung, ihm 2 Erozent zur Bestreitung seines Untersbaie Stinder diese Mannes preisen. Der Cport bes Gelbberichentens. Cagen mir es nur Das Undenfen diejes Dannes preifen.

Sachenburg, 2. Mai. Bieberholt ift für bie Berlegung bes Siges bes Rgl. Delbeamtes agitiert worben. Erft follte es nach Darienberg und als diefer Berfuch icheiterte, nach Befterburg. 3. ft ift auch bas erlebigt. Das Rigl. Melbeamt bleibt nach höherer Enticheibung in Sachenburg.

-t. Frühlingsfeft. Bu dem am Samstag ftatt, findenden Frühlingsfeft der "Großen Dachenburger" mird der mufifalifche Teil nicht vom Runftlerquartett Morid ausgeführt, fondern von Mufitern bes Rücoffier. Regiments Wrat Wegler in Deut. Diefe Ropelle fpielt auch jum Ball die neuesten Tange, Zwei erftliaffige Goliften (Cello und Flote) bereichern ebenfalls bas Brogramm. Bir maden nochmals barauf aufmertfam, bag Gintritte. tatten gu bem ermößigten Breis von 60 Big. nur noch bis Samstag mittag 1 Uhr in ben befannten Berfaufs. ftellen ju haben find. Un ber Roffe toften bie Gintritts. farten 75 Big. bas Stud.

Befterburg, 1. Mai. Die Maul- und Rlauenfeuche ift in ollen beteiligten Gemeinden etlofchen. Die Borfichtemagnahmen find baber im gangen Rreife aufcehoben morben.

Birges, 30. April. Muf bem hiefigen Stanbesamt folog ein Baar ben Bund fürs Beben, bas jufammen 37 Lenge gahlt. "Gi" ift 21 und "Sie" feit einigen Tagen 16 Jahre alt.

Biffen, 30. Upril. 3m benachbarten Rogwintel find auf Grube "Bereinigung" brei Wohnhaufer und zwei Scheunen niebergebrannt, barunter ein zur Grube gehö. riges Doppelhaus. Die Grubenmenage fonnte gerettet merben.

Cahn, 1. Mai. Gin lang gehegter Blan ift jest ber Bollendung nahe getommen. Um 25. April ift ber erfte Spatenftich ju einem romifchen Wachtturm getan morben, ber am Grengwall boch auf bem Bulverberg über bem Bregtal wieber ersteben foll. Die Einweihung bes Turmes foll im Laufe des Commers beftimmt ftatt- finden, und gwar in Berbindung mit ber Tagung bes Beftermaldfinbs in unferem Orte.

Berborn, I. Mai. Die Stadt bat bie Errichtung einer fechetlaffigen Realichule befchloffen. Dan will an bie Regierung megen ber Gemahrung eines Staats. guiduffes berantreten.

dt. Dillenburg, 1. Dai. Der Gemeindevorftand Diff-billn hatte ben Breußischen Forfifistus für bas in ber Gemartung Diffoilln gelegene Fo fterbienftgebaube gut Bemeinbegrundsteuer berangezogen. Biergegen ftrengte der Fiefus Rlage beim Biesbabener Begirtsausichuß an mit dem Erfolg, daß die Freiftellung von der Steuer zu erfolgen hat. Der Kreisausichuß hatte die Steueranforderung als zu Recht bestebend erachtet und die Klage des Fistas abgewiesen.

dt. Riederlahuftein, 1. Dai. Der 65 Jahre alte Gilfs. bahnfteigichaffner Bilbelm Fifcher von hier, ber fich im Commer v. 38. hier an zwei Rindern fittlich verging, murde heute von der hiefigen Straftammer gu 9 Do naten Wefangnis perurteilt.

Biesbaden, 30. April. Bei bem Geftmabl, bas aus Unlag ber Grundsteinlegung gu bem britten Beim bet Deutschen Befellichaft für Raufmonnserholungsberme im Ruriaus gu Biesbaden ftottiand, mutben neue Stif-tungen im Betrage von 40000 DRt. befannt gegeben.

dt. Biesbaden, 1. Dai. (Mus bem 46. Rommunallandrag bes Regierungsbegifes Biesbaben.) In ber heutigen Sigung bes Rommunallandtages fand die verichiebenartige Berteilung ber Rotftandegelber für Binger lebhafte Gerterung. Der Rheingau und ber Rreis

banna.

Ropelle pon DR. Albrecht.

12)

(Rachbrud verboten.)

Bie eine tröftliche Berbeifung waren biefe letten Worte be- Mutter in ihre munde Geele gefallen. Gie hatten fie frandhaft bleiben laffen in ben nun folgenden Tagen mit ihren ichmeren Anforderungen. Gie vernahm fie wieber aus ben Troftesworten, die man ihr fagte, und mit einer Art glaubiger Buverficht erwiberte fie bie Sandebrude teilnehmender Greunde.

30, fie wollte ftart fein! - Doch als nun die Stille ber berlaffenen Raume fie umfing, ale ihre liebenbe Sorgfalt nicht mehr verlangt wurde, als fie fich fagte, daß jest niemand mehr ihrer belaffenheit ichier gu Boben briidte.

Gie versuchte durch Arbeit bem trofilofen Gram gu entrimen. Es war aud notwendig, daß fie fich nach einem Brotermerb umfah.

Mit tem Tode ber Mutter fiel beren Benfton fort und Da na befag, außer einer geringfügigen Summe, nur bas Heine Humejen.

Bhre Stelle an ber Schule, bie fie ber Aranten megen auf. gegeben, war natürlich langit anderweitig befest. Bas follte fie beginnen ?

Man hatte ihr geraten, fich um ein Engagement als Gracherin ober Gefellicafteein in einem guten Saufe gu

Das Alleinsein werbe fie auf Die Doner nicht ertragen. Sie fah bies fel ft ein; - verschaffte fich Beitungen, findierte Unnoncen und ichrieb Bewerbungebriefe. Doch alles mit einer Freudlofigfeit, die fich auch ihren Briefen auf-prägte, baburch wohl exiolglos blieben. -

Sie fühlte, bag ihr tas Scheiben von der Beimat, aus bie en Mann en, die ihr Glad und ihre Schmergen gefelen, febr, febr fcmer fallen werbe, und fle grubelte barüber nadi, was fie anders unternehmen fonne.

Da mar ihr, bor ungefahr acht Tagen, eine Annonce ins Minge geiprungen:

"Bur ein fünfjahriges Dabchen, mutterlofe Paife, wird eine Benfton gefucht.

Bedingung: Biebevollfie Behandlung, gewiffenhafte forverliche und geiftige Bilege. Weft ausführliche Offerien sub W. 9, Exped. bes

Immer wieber hofieten ihre Blide auf biefen Beilen. -Wenn man ihr biefes And anvertraute! D, bann hatte fie wieder ein Wefen, für bas fie jorgen tonnte, bas fie lieben bürfte mit der gangen Kraft ihres liebehungrigen Bergens!

— Und fie branchte nicht aus ter heimatlichen Umgebung, wengerens jest noch nicht, wo bie Wunden noch jo frijch bluteten

Eine mutierlofe Baife! - Gie fiberlegte nicht, baft es eine Bertiner Beitung fei, bag man wohl taum ein Rind jo weit jort geben werbe; fie fah immer nur ein fleines Weicht pichen vor fich, bas fie lieben, bas fie hegen und pflegen wollte, - ad, mit nelder Singebung und Corgfalt!

Mit fiebernder Daft feste fie fich jum Schreiben nieber. -Bielleicht, vielleicht! lind in biefem Briefe fironite ihr ganges bergenswarmes

Empfinden aus. -Und mit der gleichen fiebernden Ungebuld martete fie auf eine Antwort.

2116 jeboch Tag um Tag verging, ohne eine Rachricht gu bringen, traf fie bieje Enttaujdung wie ein erneuter Chid.

Bie burfte fie auch Connenfdein erhoffen! - fagte fie fich voll Bitterfeit.

Hab diesma verindte fie vergeblich, fich an bem Abichiebe. wort tet Mutter aufzurichten. Wieder war ber Tog in erfolglo m Darren verftrichen. Danne boffte nicht mehr. - lind wie fie jest mibe und ichmergverfunten in bie Dammerung fiarrt, beneibet fie die Mutter, Die allem Rampf

- - Da erweitert fich ihr Blid ! - Traumt fie? - 3fe's

eine Bifion, die ihr bon ber erregten Phantaffe bongeganbert? Doer tommt ba in Birfiidfeit ein Rind - ein fleines Mabchen - neben einem Dlanne auf bas Dans zugeirupelt? -Gie fieht nur bas Rind! - Und es ift teine Taufdung. 3m Biur ein Aufschrei ber alten Chriftine, - bann öffnet fich Die Tir. -

Sanna will fich erheben, doch ihre Glieber verfagen plot.

Gine Stimme fchlagt an ihr Dhr, - eine Stimme, Die au horen fie nie mehr au hoffen gewaat bat - in erfiidten

Lauten: "Danne, ich bringe bir mein Rind, bas bu an bein berg nehmen willft - - und - ein Schleier legte fich über ihre Lugen. - -

Bis langfam ihr Bewußtfein gurudtehrte, mar Chriftine um

"Ich habe wohl geträumt?" murmelte Danna.
"Ach Gottchen nein!" schluchzte die Alte. "Der Schred war aber auch zu groß, so mit'n Wal ——" "Wo, wo ist das Kind?" Danna richtet sich auf.
Da schiedt Otto Werner eine kleine Gestalt vor.

Bwei dunfle, ernfte Rinderaugen ichauen ihr entgegen, und Riebe Cante Danna !" flingt es ichnichtern aus bem Rinber

Sannas Blid irre fcheu - berftanbnistos gu Berner binüber.

Mit fodendene Alem. Großer Gottl"
Berner schüttelt das Haupt. Sanni lebt!" antwortet er dister. Wir beibe aber — das Kind und ich — haben sie bennoch berforen !- Gr trat einen Gdritt bor. , Sanna, ich empfing beinen Brief, und als ich ihn las, ftand mein Entschling jeft, nur bir mein Rind gu bringen. Satte ich beine Bergeihung auch verwirft, jo wurdeft bu in beiner himmlifden Gute bas arme, iculblofe Rind in treuer Liebe umfaffen, das wußte ich."

Wortlos gog Danna bas Rind an fich und ffifte es. "Ich bante bir !" flufterte Werner tief erschüttert. "Gott

Sanna fuhr empor. Der Mutter prophetisches Bort! Ach - bies also war ihr Lohn! - Ja, fie wollte fich feiner wurdig geigen.

"Und willft du jest meine Beichte boren ?" die Rind von nun an das meine ift, sagte fie leise. Aber, fie erhob sich hasig, ba bergesse ich gang, bas Die Rleine milbe und einer Erfrichung bedürftig fein wird." Sie wollte aus bem Bimmer eilen. Werner hielt fie gurud.

3ch bitte, sie für eine turge Frist Christine gn über taffen, ich - o, ich muß erft alles jagen, was mein Derz be laitet."

Fortfegung folgt.

Biesbaben Land gaben bie Gelber als Darlegen, mab rend ber Rreis St. Goarshaufen die Betrage ichentungs. meife ausgab. Es murbe gur Briffung Diefer Ungelegen beit eine besondere Rommiffion gebildet. Die Errichtung eines Rrüppelheims im Regierungsbegirt, bas Wies, baben abgelehnt bat, wird fich in allernachfter Beit ent icheiben. Beguglich ber Bermaltung ber Beil- und Bflegeanstalt Berborn foll eine Befferung angeftrebt merben Die Ginführung ber öffentlichen Bebensberficherung murbe in fichere Ausficht geftellt, besgleichen ber Ausbau bes batteriologischen Inftituts an der Deil-und Pflegeanstalt Beilmunfter. Die Errichtung einer Bonbesbantitelle in Bab Ems murbe einstimmig befchloffen. In ben Boranfchlag für 1912 fanden 2000 Mart gut Reftaurierung ber Burg Reichenberg im Rreis St. Goarshaufen einstimming Aufnahme.

Bet

rben.

rjud

brat.

gnud

tatte

mird

orid

tents

titen

mm.

ritte.

noch

uif6.

illis.

endie

Both

ufae.

amt

men

tigen

amei

ehö.

ettet

erfte

mot.

liber

bes

tatt.

bes

tung

an

ate.

Diff.

Der

gut

ngie

an

euer

mer-

bie

ilfs.

im

ing.

Mo:

aus

ber

Stif-

nal+

ber

nger reis

bein

egte

um

red

und

Der.

mer

e3

rtet fie ma, rein

ner

ebe

tioi

214

dig

ine,

as

b."

ber

Ronigstein, 30. April. Dier feierte heute in geiftiger und torperlicher Friide Sauptmann a. D. D. Beder, bet lette Abjutant bes Linienbataillons ber ehemaligen freien Stadt Frantfurt a. D. feinen 85, Geburtstag.

Satterebeim, 30. April. Bahrend ber Fahrt amifden ben Stationen Sindlingen und Sattersbeim fturgte geftern ein fechsiahriger Junge aus bem Fenfter eines Gifenbahnabteils und fiel auf bie Schienen. Der Bater des Jungen jog fofort Die Rotbremfe, fodag ber Bug hielt. Baffagiete brachten ben Jungen, der eine leichte Ropfverlegung erhalten hatte, in den Badmagen, mo man ihn untersuchte und perband. Rreugfidel perließ ber fleine Mann in Florebeim ben Bug. Glud mar infofern dabei, ale ber Junge noch turg por bem Baf-fieren bes um 1 Uhr 37 Din. von Maing Rafiel nach Frantfurt fahrenden D Buges in Sicherheit gebracht merben fonnte.

Frantfurt a. DR., 1. Dai. Bon ber Rommiffion für ben Bettbewerb um den bom Raifer geftifteten Banderpreis ift jest bas Rumbichreiben an bie beutichen Danner. gefangvereine megen bes nachftjährigen Wettfingens verfandt worden. Die Rommiffion befteht aus ben herren Benetai-Inten ant bet Ronigl. Schauspiele und ber Sofmufit Grafen von Sulfen Baefeler, Minifterialbireftor Dr. Schmidt, Beheimen Regierungerat Brofeffor Dr. Fried. lanber, Beheimen Regierungsrat Brofeffor Dr. Rrehichmar, Direttor des Ronigl. Dof- und Domchore Profeffor Rübel, Direftor ber Singatabemie Brofeffor Beoig Schumann, Brofeffor Ernft Eduard Tanbert. Das Wettfingen findet befanntlich im Sommer 1913 in Frantfurt a. D. ftatt. Alle beutichen Mannergefangvereine, Die fich mit einer Ditgliebergahl von mindeftens 100 Sangern beteiligen tonnen und wollen, merben gur Leils nohme an ben Betiftreit eingelaben und aufgeforbert, fich bis fpateftens jum 1. Oftober 1912 bei bem Borfigenden ber Rommiffion, Berein General Jatenbanten Grafen von Gutten Daefeler, Berlin, Dorotheenstrage 3, anzumelden.

. Sandwerfer Erholungebeim bei Traben: Trarbach a. b. Mofel. Bu allfeitiger Genugtung tonnen wir heute feststellen, daß ber Bau bes Sandwerter-Erholungsheims, ber von den westbeutschen Sandwertstammern feit Jahren porbereitet ift, nunmehr ruftig pormarts ichreitet. In einem idnlifden Talmintel in der Rabe von Trarbach a. d. Mojel, umgeben von bewaldeten Bergen, unmittelbar benachbart eine ber ichonften und fruchtbarften Rebengebiete, hat feit einigen Monaten eine fieberhafte Tätige feit begonnen, um ben Bau ju forbern, bag er bis jum Berbst dieses Jahres unter Dach und Fach tommt. Die gewaltigen Erdarbeiten waren notwendig, um das ge-famte Grundstüd so hoch zu legen, daß jede Grundwasser-

gefahr ausgeschloffen ift und bag bie Funbamente in möglichst trofenem Belande eingebettet werden fonnen, Ein von ber Stadt Trarbady toftenlos gur Berfügung geftellter benachbarter Steinbruch gibt bas notwendige Material, jowohl für die Aufhöhung des Gelandes, als auch für den gesamten Bau her. Das gewaltige Funbomentmauerwert aus ben fcmarg-blauen Schiefergefteinen gibt ichon jest einen Begriff von ben befrachtliden Demenfionen, die bas Gebaude aufweisen wird. Die Ausschreibungen ber reftlichen Bauarbeiten, Maurer-, Zimmerers, Dachbeders, Rlempners und Blitgableiter Arbeiten find bereits erfolgt, fodaß die Arbeiten in aller Rurge gur Bergebung gelangen lonnen. Die Musfcreibung ber reftlichen Arbeiten foll ebenfalls in aller Rurge ftattfinden, damit bie Sandwerfer genugfam Beit und Mufe haben, die Arbeiten auszuführen. Die feierlidje Grundsteinlegung foll in Anwesenheit ber Behörden demnächft nachgeholt merden.

Nah und fern.

O Tas Andicheibungefliegen für bas Morbous Bennett ber Lufte. Bon ben in Leinzig jum Mus-icheibungsfliegen fur bas Gorbon-Bennett-Rennen ber Bufte aufgestiegenen Ballons ift ber Ballen "Stutigart II" (Führer Alfred Dierlamm), ber bei Bleerfturg am Boben

seinter Altes Jertalnun, der der Steetung am oberdies gelandet ist, als Sieger erflärt worden. Zweiler wurde Ballon "Münster" (Führer F. Eimermacher), der bei Barendorf, in der Rähe von Rovensburg, landete.

O Ein Liter Wein für – fünf Pfennig. In Mülhaufen t. E. ist ein heftiger Konfurrenzfamwi zwischen den Warenhäusern "Lum Eiläuser Louvre" und "Lum Globus" ausgebrochen. Jüngsi batte der "Louvre" befaunt Gewordt dass er einen Liter Wein zu 40 Alemnia abgebreite. gemacht, daß er einen Liter Wein sin 40 Blennig abgebe. Sofort meldete der "Globus", daß er daß Liter su 30 Bfennig verfaufe. Bald fiel der Breis auf 20, 15 und 10 Bfennig, dis schließlich der "Globus" nit 5 Fennia den Reford im Angebot schlug. Und dabet in es nicht etwa ichlechter, fondern ein gang trintbarer Bein, den bie Barenbaufer von den Groffbanblern gu 52 Mart pro Beftoliter begieben. Raturlich fand der Funfviennigibein reigenden Abiab.

O Begnadigung eines Mommergienrate abgelebnt. Der ebentalige Kommerzienrat und Besither ber Alfonaer Buchsbleiche, Muller, ber bekommtlich mit 11 Millionen Mart in Konfurs geriet und wegen umfangreicher Be-trügereien feinerzeit fünf Jahre Gefängnis erhielt, batte fich, nachdem er im Glüdstadter Provinzialgefängnis fast breiviertel biefer Strafe verbust, mit einem Gnadengefuch um Erlat des Mestes der Strafe an Kaifer Wilhelm gewandt. Das Gefuch ift jebt abichlägig beichieden worden.

O Berlangerung bes Stahltwerteverbandes auf fünf Jahre. Blach erregten 19ftfindigen Berhandlungen in Dulseldorf it man fich erdlich dahm ichtuisig geworden, den Stahtwerfeverband für Broduft A (Haldzeug, Schienen, Schwessen, Tröper und anderes Konmeisen) auf fünf Jadre zu verfäugern. Auf eine Spublzierung der Brodutte B (Stabeisen, Blacke, Röhren, Euß- und Schmiedeftude und Balgdraft) wurde vergieffet.

6 Mitglieber ber Connotiffen Banbe verhaftet. Bor einigen Tagen war in Paries auf einen Mann ein Altental verlucht aborden. Es treit nümlich, das der Betreifende den Kländer Caroine an die Polizei verraten botte. Run hat die Barde. Gehelmoolizei un dieler Angelegendeit den Geliebten der Geholfter Karoins und einen inngen Blann verhaltet der sich Kalbonroin neunt, dessen wirklicher Name aber die jedt noch nicht ermittelt werd n tonnte. Beide sind überzeugte Anarchisten.

6 Tir Unterfudgung über die "Sitanie". Ratafirophe brachte eine Senfation. Der Renge Edward Dunn aus Remgart befandete nämlich, ein Beamier ber Rabelgefeit-libuit Beftern Union babe ibm mitgeteilt, baft der Bor-Ctar-Pime Diretter Grantilu auch bem Untergang ber

"Tifanle" eine Depesche erhalten hat, er solle die "Titanie" rügbersichern. Die Depesche enthielt zugleich die Rach-richt: "Schiff geinnten." Dunn verweigert den Ramen seines Gewöhremannes. Director Franklin sorbert darauf bas Komitee auf, die Beitern Union zu ersichen, alle Develchen poraulegen. Er verzichtet auf alle Einreden ber Mintopericomiegenheit.

o Aus bem Luftmeer in ben Ogenn. In den Straud von Saint Eilles fur Bie bei Sobies Dolonne an der fraugofifden Weltfufte ift iest der Leichnam bes Luftduffers Lefoup ange davenunt worden, der besamtlich am 13. April mit seinem Ballou auf das Meer hinaus-getrieben wurde und babei den Lod sand. Die Identifät des Leidmans wurde duch die Frau des verunglädten Elviatilers festgestellt.

Bunte Tagen-Chronik.

Bertin. 1. Mai. In einem Anfall von Geiftes-körung erichon ber 49 Jahre alte Schneibermeiffer Wilheim Muhs feine um einige Jahre füngere Grau und totete fich bann telbit burch einen amelten Schuft.

ber neue Leivziger Saupibabnhof in feinem preukischen Teil bem Berfehr übergeben, Gestern nachmitig batte Geb Baurat Domitius nach furzer Antprache ben Schlfffel sur colle ber neuen Betriebeverwaltung übergeben.

Breeden, 1. Diet. Ster wurde in Gegenwart des Konigs Friedrich August, des Strigen Johann Goorg, Der Bringellin Mathilbe und ber Spiben ber fabriiden Behörden bie Grobe Kunftqueliellung 1912 felerlich eroffner.

Sicherung zur See.

Sin Gefehenwurf über den Busammenftoft von Schiffen und die Silfeleiftung und Bergung in Seenot ift bem Reinstage sugegangen. Der Entwurf verfolgt den Amed, die im Jahre 1910 in Bruffel getroffenen Vereinbarungen über das Seerecht, der 25 Seeftaaten beigetreten find, mit den dentichen Gesetresvorschriften in Einklang du bringen. So sind bauptfächlich die Bestimmungen des Seerechts im Sandelsgesehluch abzuändern. Geregelt wird n der Briffeler Konpention die Erlatpflicht bei Bufammenftoben, die Silfeleiftung und Bergung für ein in Seenot befindliches Schiff und ber Anfpruch auf die Silfeleiftung. Uber die einzelnen Reitungsmagregeln verbreifet fich bas

Die beutiche Regierung ift befamitlich auf Anregung bes Raffers an alle Grofichiffahrt treibenben Staaten mit bem Borichiage, auf Einberning einer internationalen Schinghristoniereng jur Berbefferung ber Rethingemag-tegeln berangefreien. Da jest alle Biegterungen bem beutschen Borichioge guftinunende Erflarungen abgegeben baben, wird man jur Anffiellung eines genauen Brogrammes ichreiten.

Stantelefretar Pelbrid, der Borfigende der Gee-berufen woffenschaft Michard E. Rroginaun, Professor Bingel, Rapitan Balis und Direftor Brahm werben fich am 17. Mai nam Biesbaden begeben, um bent Ratier Borfrag über die Sicherheitsvorfebrungen an Bord bet atiden Ballagierbampler, insbefonbere auch an Bord des neuen Riciendampiers "Imperator" gu hatten.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 1 Mat. Amflicher Preisberühlt für inländliches Getreibe. Es bedeutet W. Weisen (K. Kernen), K. Mongern, C. Gerike (lig Riemperthe, Fr. Auflengerhe). H. Onfer, Die Liebte gelten in Mani. für 1000 Arbennum guter meise habiger Ware. Leute murden nutiert: Königsberg R. 182.60, il 204. Hans in W. 230–225, R. 196. 1208–206. Ereftin W. 233–616, 235, R. 184–185, H. 198. Bramberg R. 181. H. 198. Erestan W. 235–227, R. 19., Fg. 180, H. 193. Breitin W. 235–233, R. 193. H. 245–245, Chemistry W. 231–235, R. 190–237, il 219–222. Dauburg W. 238–240, R. 201–235, R. 190–237, il 219–232. Dauburg W. 238–240, R. 202–240. Il 214–213, Sannever W. 238–R. 210, H. 222, Reuß W. 230, R. 220–240.

Erefin, L. Mat. (Brodustenbörje.) Freigenmehl

L'erfin. 1. Mai. (Produftenbörse.) Weigenmehl Nr. 60 21.75 21.50. Feinste Marken über Rotts beschit, Rintin. – Reagenmens Mr. 6 und 1 25 25 91. Abn. im Kal

Dardanellen-Distorien.

Die Sperre der Eurova und Asien scheidenden Reerenge, an der die türkliche Sauvstkadt liegt, drückt auf den Dandel der an der seien Durchsahrt interessierten Narionen. Aberall, in Rußland, in Frankreich, in England und auch in Deutschland mehren sich die Stimmen, die nach der Wiedereröllnung der bedeutungsvollen Basserstade rufen. Aber die Türket bleibt ziemlich schwerfallig den Bunscholmen gegenüber. Und das kann man ihr schließlich nicht verdensen, denn auf den guten Willen der italienischen Vanzerschiffkommunddanten kann sie sich schließlich nicht verdensen, denn auf den guten Willen der italienischen Vanzerschiffkommunddanten kann sie sich schließlich nicht verlassen. Das hat seinerzeit der "große" Seesieg des Cerzogs der Abruzzen gegen zwei sich des Angriss nicht versehende Schisschen in der Straße von Otronto dewischen. Benn selbst, wie in diesen Tagen, ein ungläckliches Wassagierschiss in der Räde des Eingangs der Dardanellen in die Just geht, weil es auf eine Seemine stieß, dehält der türkliche Standpunst Berechtzgung.

Die Geographie dat dem Osmanischen Reich mit den Dardonellen große Bottelle gegeben, da die Bezwingung der Seestraße immer ein gefährliches Unternehmen bleiben dürste, während die Türken, wenn sie zu Lande angegriffen werden, den Flotten ihrer Berdündeten freie Durchiahrt gewähren können. Das geichad z. B. 1877, als Anskands Seer vor den Toren von Konstantinovel lag und ieden Wagenblick bereit ichien, das alte Buzans zu erfürmen. Die brissischen Schisse wassen den Sonselen zu kanendischen Rachte Krinsteges, suhren die Schisse der verbündeten Mächte durch die Dardanellen, um die Jahre verbündeten Mächte durch die Dardanellen, um die Truppentransportschisse, die Goldaten nach der Krim brachten, zu beichüßen. Bie oft und von wem wurden die Dardanellen bezwungen?

durch die Dardanellen, um die Truppentransportichiffe, die Soldaten nach der Krim brachten, zu beichüßen.
Die erfte europhiiche Flotte, die die Dardanellen bezwang,

Die erste europhische Klotte, die die Dardanellen beswang, war die der Christlichen Liga, die sich gebildet batte, als der Kliädrige Papit Johann XXII, von Apignon aus einen neuen Kreussung predigte. Die Schisse Benedigs, Inperus und die von Bhlivp von Unlois geichicken Schisse Frankreichs verlammelten sich im Frühling des Jahres 1834 det Regroponte: es waren 38 Galeeren mit 30 Transportschissen. Unter Benuhung eines günftigen Bindes subren sie rasch durch die Dardanellen hindurch und vernichteten die türfliche Flotte, die von Konstantinopel freuste. Das war die erste große Riedevlage zur See, die die Türken erlitten; ihr iolgten im Laufe der Jahrbunderte noch viele andere: der Lepanto, dei Tickesme, bei Navarin und dei Sinope, wo die türkliche Flotte von der rustischen saft gengu in derselben Die turfiide Glotte von ber ruffilden fait genau in berfelben

Metic Aberrunwelt rourde, wie toater bie ruffifche bei Bort Arthur von ber japanifchen,

Arthur von der javanischen.

In der ersten dallte des 18. Jahrhunderts lind es die Schiffe Katharinad II. die nach einer langen und gefährtelichen Fahrt den Eingang der Dardanellen blodierten. Der Admiral Elphinftone, ein Engländer, der in rnisischen Diensten kand, walte durchaus die Durchjadet erzwingen und Konstantinopel angreisen, aber der Graf Delow, der teiner Katierin gegenüber die Berantwortung für alle Kriegsoperationen datte, widerseite fich diesem Beginnen, und der Arieg wurde erst durch einige Siege des russischen Landberres deendet. Dagegen erzwangen sich zu Beginnt des vorigen Jahrhunderts engliche Schiffe die Durchiadrt durch die Dardanellen. Rapoeleon Libatte den General Sedistiant als außerordentlichen Gestanften zum Sultan Selim III. geschift, um die Türkei für ein Bündnis gegen Rusland und gegen England zu gewinnen. Der Sultan war genetat, den Känsichen Sedistiand die Viorte eine Art llitimatum richteie, in dem er sie aussorden stranfreichs nach dause zu schieße der Vorlähafter Englands an die Pforte eine Art llitimatum richteie, in dem er sie aussorden stranfreichs nach dause zu schichen. Da die Pforte die Stranfreichs nach dause zu schieße der berichten frankreichs nach dause zu schieße der Beichle sich der Statte den Beichle sich der Statte den Beichle sich der Botschafter der Grunderten der Botschafter der Grunderten der Botschafter der Beichle sich der Botschafter der Grunderten der Botschafter der Beichle sich der Botschafter brobte der Klotte den Beichle sich der Botschafter brobte der Konte vom Des des Admiratioschen kein der Bondarder von der Botschafter frei libm, die Unterbandlungen in der Läuse den nachte könn nachgeben, aber der kranzbisiche Botschafter ries libm, die Unterbandlungen in der Läuse den nachte keit gewonnen wurde. Es wurde denn nuch wirflich eit schon nachgeben, aber der französische Botichafter riet ibm, die Unterhandlungen in die Länge zu ziehen, weil dadurch Beit gewonnen wurde. Es wurde denn auch wirflich eif oder zwölf Tage lang din und der verbandelt, und die Türkei benutte diese Beit, um die Vortifikationen der Dardanellen instand zu seben. Die Lage der Engländer wurde infolgebessen so kritisch, das sie freiwillig den Rüstug antraken und mit ihrer Blotte die Dardanellen wieder versliehen: mehrere Schiffe wurden det der Rüstladtabrt schwer des lichen: mehrere Schiffe wurden det der Rüstladtabrt schwer des dichtigt, und einige dundert Mensichen sinden ben Tod.

Ohne zu fämpsen, datte die Türkei einen Sieg errungen; aber die Hossungen, die sie auf Raposeon geseht batte, ichwanden gar raich; die euroväliche Lage änderte sich, und der Kaisser der Franzosen gab die Turkei ihrem Schaffal

der Stailer ber Frangofen gab die Turtet ihrem Schichal

Vermischtes.

Gine Frau, die Frautein bleibt. Die mobernfte Frau wohl Fraulein Fola La Follette in Remnort, Die

fiter bee ameritanifchen Senators La Follette, ber fich glei beitig mit Rovievell und Taft um bie Brafibenten-ich i ber Bereinigten Staaten bewirdt. Sie ift die Gattin bet Dramatifere Georg Midbleton, verfchmatt es aber, feinen Ramen au führen, well fie glaubt, eimas von ihrer allicatest dadurch aufgugeben, und nennt fich nach wie per Grantein La Mollette.

Carnegie in Schwulitäten. Der befannte amerita-wilche Milliordar Carnegie, ber erft por wenigen Lagen wieber viele Millionen gu mobitatigen Sweden bergab, ift perfonlich riefig aniprucholos und in ollen feinen Lebensewohnheiten pon eines bemerkenswerten Einfachheit und Schlichtheit. Wenn er feinen taglichen Spaziergang macht, würde niemand, der ihn fieht, auf den Gedanken kommen, daß dieser Mann über ungegablte Millionen verfügt. In der Talche bat Carnegie selten mehr als 50 Kennige, und biefes Gelb tragt er mir beshalb bei fich, weil er, weim er mube wird, bin und wieder einmal die Stragenbahn oder den Ompibus benutzen muß. Anfolge seiner "Gelde fnannheit" nmiele er eines Tages idgar unfreiwilligen Aufentholt auf einer Polizeiwache nehmen. Er suhr durch Rewyork im Automobil, als er von einem Bolizisten wegen Schnellsahrens angebalten wurde. Da er, wie gewolfenlich, fein Gelb bet fich batte, formte er bie fibliche Gelburafe nicht gablen, und ber Senigmann erflärte ibn für verhaftet und brachte ibn ins Boligelburean. Bon bier aus telephonierte er an feinen Gefretar, ber baun auch bold ericbien und fur feinen beren bie Stre

Neuelten aun den Glitzblattern.

Ginergangen. Derr team mann Mann, ber ble Tochler vereb "Dieine Tochter malt, fingt, fpielt Manier und wat loger mige Rovellen gefdrieben." — "Es ift mir tebt ans genehm daß Sie ihre ffebler nicht verfchweigen!"

Aritif (im Theater): "Warum bat man von dem Schmarcen nicht die Sällte gefrichen?" — "Man wird nicht gewuh: baben, welche!"

ichmeichelhafte Crund, Maler (der toeben awei List) rfauft bai): "Um Betreebung, wie find Sie gerade auf m gesommen?" Derr: "Durche Abrehduch. Mil die Maler Johnen so succhtvar boch. Sie waren der einzige in einem Barlerrelogis!" (Weagend, Blätter.)



23,80, Sept, 22,35. Test. — Pfübol für 100 Kilogramm mit Tafi in Mart, Aba. im Mai 65,30—66,50—6640, Oft. 68,90, Fest.

Berlin, 1. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 218 Rinder, 2434 Kälber, 724 Schafe, 18 311 Schweine.

Pretie (die eingeflammerten Zahlen geben die Pretie in Lebendgewicht an): 1. Kinder fehlen. — 2. Kälber: 2) 129 die 150 (90–105). d) 110–115 (66–69), c) 100–108 (60–65), d) 91–100 (52–57). e) 67–82 (37–45). — 3. Schafe iehlen. — 4 Schweine: d) 72 (58), c) 70–72 (58–58), d) 67–70 (54 die 56). e) 64–68 (51–53), f) 66–68 (53–54). — Markwerlauf: Vilnder die auf 3 abgefebt. — Kälber glatt. — Schafe stemlich abgefebt. — Schweine rubig, geräugt. abgelett. - Schweine rubig, geräunit.

Montabaur, 30. April. Weizen (100 Agr.) Mt. 23,00, (p. Sad) 18,40, Korn (100 Agr.) 20,00 (p. Sad) Mt. 15,00, Gerfte (100 Agr.) 20,62 Mt., (per Sad) 13,40 Mt., Hajer (100 Agr.) 22,00 Mt., (p. Btr.) 11,00 Lt., Hen (100 Agr.) 7,00 Mt., (p. Btr.) 3,50, Roth-Stroß (100 Agr.) 4,80, (p. Btr.) 2,40. Rattoffeln je nach Sotte 3.80—4.00 per Bentner. Butter per Pjb. Mt. 1.00. Gier Still O Nia

Limburg, 1. Mai. Amtlicher Fruchtbericht. (Durch-fdmittspreis pro Malter.) Roter Beigen (Raffauischer) M. 19.00, frember Beigen M. 18.50, Korn 15.00, Braugerste 00.00, Safer M. 10.60, Rarioffeln M. 0.00-0.00.

Die Badeeinrichtung in ber Schule tann bis auf Weiteres an jedem Samstag von morgens bis abends benutzt werben. Es werben genau wie feither auch warme Baber verabfolgt.

Bachenburg, ben 27. April 1912.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Auf Grund bes § 1 ber Bolizei-Berordnung vom 25. Juni 1895 in Berbindung mit § 26 ber Raff. Berordnung vom 26. Februar 1863 wird nach Anhörung bes Magiftrates beftimmt, bag buhner und Tauben in ber Beit von der Beröffentlichung diefer Bekanntmachung an bis zum 1. Juli d. 35. auf bestellten Aedern, auf Wiesen und in Garten nicht frei umberlaufen dürfen bezw. in ben Schlägen gehalten werben muffen. Jebe Bumiberhandlung gegen biefe Beftimmung ift nach ben oben ermähnten Berordnungen ftrafbar.

Sachenburg, den 27. April 1912.

Die Bolizei-Berwaltung.

Der Burgermeifter: Steinhaus.

Es ift mehrfach bie Beobachtung gemacht worben, baß Leute bei Berrichtung ber Feldarbeiten in gefährlicher Rabe bes Balbes Gener anglinden. Diefe Tatfache gibt mir Beranlassung, folgende Bestimmungen erneut zur öffent-lichen Kenntnis zu bringen. § 368 b des Reichs-Straf-Gesethuches.

Mit Geldftrafe bis gu 60 Mt. ober mit hoft bis gu 14 Tagen wird beftraft, wer an gefährlichen Stellen in Walbern ober beiben, ober in gefährlicher Rabe von Be-banden ober feuerfangenben Sachen Teuer anglindet.

§ 44 des Felds und Forstpolizeigesetes. Mit Geldstrase dis zu 50 Mt. oder mit Haft dis zu 14 Tagen wird bestrast, wer abgesehen von den Fällen des § 368b des R.Str. G.B. im Walde oder in gefährlicher Rabe besselben im Freien ohne Erfanbnis bes Ortsvorftebers, in beffen Bezirt ber Wald liegt, Feuer angundet, ober bas gestattetermaßen angegundete Feuer gehörig zu beauffichtigen ober auszulöfden unterläßt.

Bei der herrschenden Trodenheit ist im Umgang mit Feuer die ellergrößte Borsicht an den Tag zu legen, damit vermieden wird, daß durch Fahrlässigteit ein Waldbrand entsteht. Wer durch leichtssinnigen Umgang mit Streich bölgern, Lingaren Lingaren Lingaren Biggren Lingaren hölgern, Bigarren, Bigarretten und bergleichen einen Brand verursacht, macht sich der fahrlässigen Brandstiftung schuldig, die nach § 309 des R. Str.-G.-B. mit Gefängnis dis zu 1 Jahr bestraft wird. Borsätzliche Brandstiftung wird mit Zuchthaus bestraft.

Dachenburg, ben 1. Mai 1912.

Der Bürgermeifter:

Kautschuk-und Metall-Stempel in jeber gewünschten Ausführung liefert in fürzefter Beit zu ben billigften Breifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Getreide-Bochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftstates vom 23. die 20. April 1912. Andauernde Trodenheit hemmt die Entwicklung der Saaten und Futterpflanzen, namentlich über Roggen auf leichten Böden wird vielsach getlagt, aber auch sür die bisher widerstandssähigeren Weizensaaten sowie für den Aufgang der Sommerung ist Regen deingend erwünscht. Sehr ungünstig werden die Audsichten der amerikanischen Weizenernte beurteilt; es haben große Umpflügungen stattgesunden und man zweiselt, od eine gute Frühzigken-Veizenernte den voraussichtslichen Minderertrag an Winterweizen wird ausgleichen können. Amerikanische Börsen waren insolgedessen wird ausgleichen können. Amerikanische Börsen waren insolgedessen wird ausgleichen können. Dazu komnt, daß die Dardanellen immer noch gesprert sind, und die Ungewischeit darüber, wie lange dieser Zustand noch andauern wird, schalter Außland und die Donau zunächst vollständig sür die westeutopäische Versorgung aus. In Beutschland ist das Weizenangedot schwach geblieben, aber der Umstand, auß der Maipreis sich allmählich den argentinischen Forderungen genähert hatte und Frankreich mit Käusen zurüchzlet, bewirfte zeitweise eine Abschwächung, die aber in dem letzen Tagen einer neuerlichen Beseitigung Plaz machte, da die Klachstage sür die guten deutschen Cualitäten andauernd und im Inlande Weizen der Berliner Mainotiz entsprechend kaum zu sausen ist. Auch Roggen war zuseht wieder seiter, da im Inlande steizen der Berliner Rainutiz entsprechend kaum zu sausen ist. Auch Roggen war zuseht wieder seiter, da im Inlande steizen der Berliner Rainutiz entsprechend kaum zu sausen ist. Auch Roggen war zuseht wieder seiter, da im Inlande sie des schwache Angebot gute Rauflust besteht, während sür derest Besognisse wegen der Trodenheit zu Käusen anregten. Hase behelt bei hohen Provinzsurder-

ungen seste Haltung, zumal Rußland und Argentinien versagen und an der Küste Berwendung zur Ausstuhr besteht. Die Lage bes Gerstenmarktes hat sich insolge der Sperrung der Dardanellen weiter zugespitzt, doch berrichte allgemein Zurüchaltung; man sieht sich nach anderen Bezugsquellen im, die aber für den russischen Ausstall teinen Ersag dieten. Auch sür Mais wirkt die Behinderung des Bezuges von Osteuropa beselfigend, zumal greisbare Ware knapp ist. Die argentinischen Forderungen waren nur leicht erhöht, doch verlangt man für prompte Abladung Ausgeld.

Boransfictlices Better für Freitag den 3. Dai 1912. Beitmeife wolfig, aber porläufig nut ftrichmeife leichter Regen, Rachtfroft wird mohl nicht mehr eintreten.

Für den Monat Mai werden Beftellungen auf wald" jum Breife von 50 Bfg. von allen Boftanftalten, Brieftragern, unfern Austragern fowie in der Gefchafis. ftelle jederzeit entgegengenommen.

Herren-Anzüge

Hochmoderne Ausarbeitung Allerneueste Deffins Jede Größe, jede Preislage Auswahl unerreicht in den neuesten Stoffarten.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

Möbel-, Emaille- und Olen-Lacke heinöl, staubfr. Bodenöl, Fußboden-backe

Terpentinol, Parket- und Linolwichse Pinsel aller Art

Stahlspäne etc. billigst.

C. v. St. George, hachenburg.

zur Mitnahme warmer Mahlzeiten zur Arbeitsstätte. Erspart das Essentragen und ermöglicht jedem Berufstätigen seine zu Hause zubereitete Mahlzeit an

der Arbeitsstätte warm einzunehmen. Preis 11/2 Liter Inhalt Mk. 6 .- . Zu beziehen durch

> Backhaus, hachenburg, Waffen und Munition.

Sudjen per fofort einen Schmiedegesellen der felbständig arbeiten fann.

Gebrüder Rlodner Mühlenbau-Anftalt pirtficib bei Erbad, Befterm.

Alle Sorten Käse

Limburger, Edamer, Folland er Mainzer Kase empfiehlt in nur befter Qualität

Stephan Hruby, Hachenburg.

nur erftflaffige beftbefannte Fabrifate, empfehle zu äußerft billigen Preifen. Gebe bie-felben auf Bunfch auch auf Teilzahlung ab.

Karl Baidus, Hachenburg.

Sabe auch einige gebrauchte

Eichen. Pflanzenkübel aussergewöhnlich billig.

Wilh. Streck, Bonn. Umsonst reichhalt. Musterbuch Nr. 10.

Orthey's Zigarren u. Zigaretten find weltbefannt u. unerreicht in Qualität.

gart und mild im

Befdmad, vorzügl.

geeignet gu Galaten

und Majonaifen per Liter Mr. 1.20

Karl Dasbach, Hachenburg.

Heinrich Orthey, Hachenburg.

Schüler-Violinen

«Demo» - Speiseträger (1/2, 1/4 und 1/4 Größe) einschließlich Bogen, Kasten und Zubehör. Mk. 15.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 23.—, 24.—. Garantie für jedes Instrument, Umtausch bereitwilligt. Gegen vorherige Einsendung des Betrags portofreie Zufendung.

Empfehlenswerte Violinschulen:

Fohmann-Reim, Violinschule. 5 Hefte . . . je Mk. 1.— zusammen, brosch. Mk. 3.—, in Schulband . . Mk. 4.— Krüger-Mazas, Violinschule (Tongers Taschen-Album, Bd. 54)

P. J. TONGER . Köln am Rhein

Neuheiten in Waschstoffen

Muffelin=Imitation in großer Auswahl 30 Pfg. Elle = 60 cm 19 Boll-Muffeline in entgudenben Muftern Elle = 60 cm 42 60 Pfg. Muffeline-Borduren in prachtv. Bordemuftern Gle - 60 cm 21 45 Pfg. Modernes Rleiderleinen in allen Farben Elle : 60 cm 24 60 Pfg. Satin-Foulard Œlle = 60 cm 31 55 Pfg. Popeline in modernen Farben Elle - 60 cm 36 Bfg. Bestidte Mulle und Batifte Elle : 60 cm 35 48 75 Pfg. 60

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.